

NIEDERSCHRIFT

über die **öffentliche Sitzung** des Ortschaftsrates Spessart 01.10.2019 um 18.30 Uhr

Anwesend:

Vorsitz:

Elke Werner
-Ortsvorsteherin-

Ortschaftsräte:

Werner Bleier
Rolf Deckenbach
Dr. Andreas Groß
Michael Kirf
Andreas Kraft
Oliver Kraft
Kerstin Lauinger
Oskar Osen
Jens Vogel

entschuldigt fehlten: ./.

Gäste: Frau Sonja Reich, Ordnungsamt
18.15 bis 19.15 Uhr

Verwaltung: ./.

Zuhörer: 12

Schriftführer:

Beate Mackert

Tagesordnung

1. Bürgerfragen und Anregungen
2. Hundehaltung
 - Rechte und Pflichten
3. Verwendung Ortsteilbudget
 - Öffentlicher Bücherschrank-
 - Kommunikationsbank-
4. Information über eingegangene Baugenehmigungen
5. Bekanntmachungen
 - u.a. Geschwindigkeitsmessungen
6. Verschiedenes
7. Bürgerfragen

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Spessart am 01.10.2019

R. Pr. Nr. 35/2019

**TOP 1
Bürgerfragen und Anregungen**

OV Werner erklärt, dass die Bürger auch bei TOP 2 Fragen stellen dürfen.

■■■■■■ möchte wissen, ob schon ein Nachfolger für das „Cafe Lavandou“ im Seniorenhaus gefunden wurde.

OV Werner bemerkt, dass Verhandlungen diesbezüglich laufen, aber noch nichts entschieden sei.

- - -

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Spessart 01.10.2019

R. Pr. Nr36/2019

TOP 2

Hundehaltung

-Rechte und Pflichten-

OV Werner begrüßt Frau Sonja Reich vom Ordnungsamt, die für die Sicherheit in Ettlingen zuständig ist. Sie hat sie eingeladen, um Fragen von Bürgern und Hundehaltern fachmännisch beantworten zu können. Aufgrund des komplexen Themas dürfen heute zu diesem TOP Bürger und Bürgerinnen ihre Fragen direkt an Frau Reich stellen. Die Ortsverwaltung habe mehrfach Beschwerden über Hundekot in Vorgärten und am Straßenrand, bis hin zu Bissverletzungen erhalten. Diese Liste der Beschwerden habe sie Frau Reich zukommen lassen und hofft nun auf Antworten.

Frau Reich erklärt, dass sie innerorts für Sicherheitsfragen zuständig sei.

Herr Biedermann sei als städtischer Feldschütz für die Sicherheit ausserorts (Wiesen und Felder) zuständig.

Sie macht deutlich, dass ein Hundehalter § 10 der Polizeiverordnung zu beachten habe, in diesem seien die Rechte und Pflichten der Hundehalter geklärt. Im Wohngebiet mit Bebauung darf ein Hund nur angeleint laufen, ausserorts gibt es keinen Leinenzwang, es sei denn, dass dies durch entsprechende Schilder gekennzeichnet ist. Die Hunde sollten so gehalten und beaufsichtigt werden, dass niemand zu Schaden komme. Die meisten Zwischenfälle zwischen Hund und Bürgern passieren ausserorts, da oftmals der Hund auf Zuruf nicht reagiere und sich mancher Bürger vom Hund bedroht fühlt. Eine gegenseitige Rücksichtnahme sei hier geboten, das bedeute, der Hund müsse, wenn er nicht gehorcht, an der Leine geführt werden. Wird bei einem Zwischenfall jemand verletzt, kann bei der Polizei eine Anzeige gegen den Hundehalter erstattet werden. Auch hier sollten alle Zwischenfälle dokumentiert werden, in Form von Bildern oder Beweisstücken (zerrissene Hose).

OV Werner möchte wissen, ob auch auf dem „Promillenweg“ und der Allmendstraße eine Leinenpflicht besteht.

Frau Reich bejaht dies, allerdings sei die Allmendstraße ab dem „Promillenweg“ nicht mehr bebaut. Der „Promillenweg“ selbst gehöre noch zur Randbebauung, deshalb bestünde dort Leinenpflicht.

Frau Erika Siefert (Hundetrainerin mit Hundeschule in Spessart) stellt fest, dass Hunde vom 1. April bis zum 1. Oktober nicht frei auf Wiesen laufen dürfen, da diese zur Futtergewinnung benötigt werden. Sie bestätigt, dass es viele Hunde gebe, die nicht auf Zuruf reagieren und dann Spaziergänger verunsichern. Sie fragt nach Kontrollen des KOD's für Auflagen, die dem Hundehalter bei einem Vorfall auferlegt wurden. Sie habe selbst schon erlebt, dass dies nicht der Fall sei und manchem Hundehalter sei es egal, man werde ja „nicht kontrolliert“. In Spessart z. B. gehen Kinder unter 14 Jahren mit einem Pitbull spazieren und können diesen bei Begegnungen mit anderen Hunden kräftemäßig fast nicht an der Leine halten. Solche Fälle müssten über die Stadt kontrolliert werden, da Kinder lt. § 28 STVO zum Führen von Hunden nicht geeignet seien.

Frau Reich entgegnet, dass Beschwerden von und über Hundehalter immer nachgegangen werde. Das Ordnungsamt bemüht sich, die Kontrollen ziemlich streng zu halten, gerade in Bezug auf Leinenzwang und Hundekotbeseitigung habe man die Kosten eines Verstoßes von 10 Euro auf 55 Euro erhöht. Zur Zeit arbeiten beim kommunalen Ordnungsdienst 9 Beschäftigte im Schichtdienst, dies bedeutet, dass am Tag mindestens 6 Beschäftigte auf „Streife“ gehen können.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Spessart 01.10.2019**R. Pr. Nr36/2019**

Fortsetzung TOP 2

OV Werner bemerkt, dass es auch Beschwerden von Hundehaltern gebe, dass zu viel kontrolliert werde. Sehr oft sehe sie Kotbeutel am Waldrand liegen, sie selbst sei allerdings der Meinung, dass es weniger schädlich sei, den Hund am Waldrand koten zu lassen, als einen unverrottbaren Beutel dort liegen zu lassen.

Erika Siefert erlebt als Hundetrainerin auf eigenem Hundeplatz oft, dass der Hund dort kotet. Sie habe deshalb eine „Gebühr“ von 5 Euro für den Hundehalter erhoben, ihre Kunden gehen nun vor der Trainingsstunde mit ihren Hunden Gassi. Jeder Hundehalter ist für die Hinterlassenschaft des Hundes verantwortlich und habe diese zu beseitigen. Oftmals werde die Angst durch negative Berichte über Hunde geschürt, sie bittet um vermehrte Kontrolle bezüglich Leinenpflicht und Kotentsorgung. Sie schlägt die Aufstellung eines Mülleimers am Kindergartenwege vor.

OR A. Kraft möchte wissen, an wieviel Tagen in den Ortsteilen kontrolliert werde.

Frau Reich antwortet, dass einmal in der Woche die Ortsteile besucht werden.

OR Lauinger möchte wissen, ob es in der STVO einen Unterschied bezüglich der Leinenpflicht zwischen Jagdhund und Kampfhund gebe?

OR Dr. Groß bemerkt, dass der Wald Freilaufgebiet für Hunde sei, auch der Walderlebnispfad?

Frau Reich entgegnet, dass es keinen Unterschied gebe. Der Walderlebnispfad sei eine abgegrenzte Erholungsanlage, dort werde mit Schildern auf die Leinenpflicht aufmerksam gemacht. Auch vom Parkplatz bis zum Eingang des Pfades bestünde Leinenpflicht.

OR Deckenbach führt an, dass er nicht gewusst habe, dass das Führen von Hunden für Kinder unter 14 Jahren untersagt sei. Er habe oftmals schon erlebt, dass man als Spaziergänger oder Fahrradfahrer mit Hunden vorsichtig sein müsse, da viele Hundehalter es nicht für notwendig halten, ihren Hund situationsbedingt zurückzurufen.

Herbert Ochs stellt fest, dass der Mülleimer beim Sportplatz vor einigen Tagen übertoll von Kotbeuteln war. Wenn doch angeblich so viele Beschwerden über die Hinterlassenschaft der Hunde in der Ortsverwaltung eintreffen, warum ist dann dieser Eimer mit Beuteln so voll? Er möchte noch einmal wissen, wo genau die Leinenpflicht im bebauten Gebiet besteht. Weiterhin habe er bemerkt, dass am Sportplatz sehr oft Kothaufen zu sehen waren, erst als der Hundehalter weggezogen sei, habe dies aufgehört. Er schlägt als weiteren Aufstellungsort eines Kotbeutelbehälters der Platz „Im Kehr“ vor, da dort sehr viele Hundehalter unterwegs seien. Zum Hundekot in Vorgärten könne er sich vorstellen, dass dies auch von Füchsen kommen könne.

Frau Reich erklärt, dass Leinenpflicht lt. polizeilicher Verordnung im bebauten Bereich, auf öffentlichen Gehwegen und Plätzen bestünde.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Spessart 01.10.2019**R. Pr. Nr36/2019**

Fortsetzung TOP 2

OR Kirf möchte sich für die Berichterstattung im Amtsblatt vom 23.5.2019 bedanken, in welchem auf die gegenseitige Rücksichtnahme von Hundehaltern und Bevölkerung appelliert werde. Allerdings reagieren die Hundehalter oftmals nicht auf solche Berichte und lassen ihre Hunde weiterhin in Wiese und Kartoffeläckern ihr Geschäft machen, ohne es aufzunehmen.

Hedwig Hofgesang ergänzt, dass auch sie mehrfach Hunde gesehen habe, die auf beweideten Wiesen Kühe gejagt haben, auf Ansprache waren die Hundehalter nicht einsichtig.

OV Werner bemerkt, dass sie nach der Ortschaftsratssitzung einen entsprechenden Artikel für das Amtsblatt verfassen werde, ebenso möchte sie mit einem Schreiben für die Aushangkästen in Spessart auf die Problematik hinweisen. Am Eberbrunnen wurde dieser Tage ein Mülleimer installiert, somit erübrigt sich ein Kotbehälter am Kindergartenwege.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Spessart am 01.10.2019**R. Pr. Nr. 37/2019****TOP 3****Verwendung Ortsteilbudget
- Öffentlicher Bücherschrank -
- Kommunikationsbank -****Beschluss:****mehrheitlich 4 : 6 : 0****Der Ortschaftsrat lehnt die Anschaffung eines öffentlichen Bücherschranks für Spessart mehrheitlich ab.**

OV Werner erläutert, dass das Ortsteilbudget jährlich aufgestockt werde und derzeit 12.668 Euro betrage. Bereits in einer OR-Sitzung vom 26.04.2016 wurde aufgrund einer Anfrage von OR Bleier das Thema „öffentlicher Bücherschrank“ besprochen und aufgrund zu befürchtender Konkurrenz zur öffentlichen katholischen Pfarrbücherei abgelehnt. Sie habe nun aus der Bevölkerung erneut zwei Anfragen nach einem Bücherschrank erhalten und möchte dieses Thema noch einmal im Ortschaftsrat erörtern. Sie befürchtet allerdings, dass man den Bücherschrank als Entsorgung für alte Bücher missbrauchen könne, weiterhin möchte sie keine Konkurrenz zur öffentlichen Bücherei. Der Bücherschrank beim Stadtgarten enthält z. B. sehr viele alte Bücher. Sie habe mit Frau Taller von der Stadtbücherei gesprochen, um Informationen über die Anschaffung eines Bücherschranks zu erhalten. Diese nannte einen Anschaffungspreis von ca. 7000 Euro. Der Betreuungsaufwand für einen Bücherschrank sei sehr hoch, es müsse kontrolliert werden, ob z.B. keine rechtsradikalen Schriften oder verschmutzte Exemplare eingestellt werden. Sie möchte nun Frau Hoffmann von der katholischen Pfarrbücherei Spessart die Gelegenheit geben, ihre Arbeit vorzustellen und die Meinung der Ehrenamtlichen zum Thema kund zu tun.

Frau Hoffmann berichtet, dass die katholische Bücherei ehrenamtlich geführt werde. Die Ausleihe erfolgt kostenlos und Wunschbücher können innerhalb kürzester Zeit bestellt werden. Sollte ein Buch zu spät abgegeben oder verloren gehen, erhebe man dafür eine kleine Gebühr. Es gibt vom Reiseführer über Sachbücher und Romane, sowie Kinderbücher bis zum Krimi alles zum Ausleihen. Die Bücher der hiesigen Bücherei sind nicht älter als 3 Jahre. Der Rückgang der Ausleihe ist auch eine Folge der Digitalisierung, man könne sich alles im Internet herunterladen und befürchtet, dass durch Installation eines öffentlichen Bücherschranks die Ausleihe noch mehr zurückgehe.

OR Bleier ist immer noch für die Anschaffung eines Bücherschranks, er und seine Frau würden diesen betreuen. Idealerweise könnte man den Bücherschrank bei der „Kommunikationsbank“ aufstellen, dort gebe es dann Gelegenheit zum Sitzen und Lesen. Der Bücherschrank dient zu einer „Spontanausleihe“, bei der hiesigen örtlichen Bücherei müsse man zu den Öffnungszeiten ausleihen.

OR A. Kraft findet die Idee eines Bücherschranks gut, allerdings mache es nur Sinn, sollte man für die Ausleihe in der katholischen Bücherei bezahlen müssen. Dies ist ja nicht der Fall. Deswegen möchte er es für Spessart nicht in Betracht ziehen, da es eine Konkurrenz darstelle.

OR Deckenbach ist hin-und hergerissen, er verstehe die Bedenken der öffentlichen Bücherei. Die Anschaffungskosten erscheinen ihm sehr hoch, vielleicht könne man Vergleichsangebote einholen.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Spessart am 01.10.2019**R. Pr. Nr. 37/2019****Fortsetzung TOP 3**

OR Osen bedankt sich bei Frau Hoffmann für die Beschreibung der ehrenamtlichen Arbeit in der öffentlichen Bücherei. Auch er findet die Anschaffungskosten sehr hoch.

OR Kirf sieht keine Konkurrenz für die öffentliche Bücherei. Auch er ist geschockt über die hohen Anschaffungskosten, hier sollte man andere Möglichkeiten austesten.

OV Werner entgegnet, dass sie in Frau Taller eine Fachfrau sehe, die ihr diesen Preis genannt hat. Auch von anderer Seite wurde ein ähnlicher Betrag genannt.

OR Vogel stellt fest, dass die Anschaffungskosten im Verhältnis sehr teuer sind. Er ist allerdings der Meinung, dass der Aufwand der Betreuung für den Bücherschrank sehr hoch sei. Er wisse aus beruflicher Erfahrung, dass hier oft Unfug getrieben werde bis zu Brandstiftung. Natürlich müsse man täglich vorbeischaun, es könnten sich mehrere Personen die Betreuung teilen.

OR Dr. Groß möchte wissen, ob es in anderen Ortsteilen Bücherschränke gebe und würde einen Erfahrungsaustausch vorschlagen. Spontanausleihe ist natürlich in der Spessarter Bücherei nicht gegeben, wenn nur zweimal in der Woche geöffnet sei.

OV Werner glaubt, dass die Kosten realistisch seien. Sie will sich mit der Rektorin der Hans-Thoma-Schule in Verbindung setzen, um bei den Schulkindern Werbung für die öffentliche Bücherei zu machen.

OV Werner wiederholt, sie sei gegen eine Anschaffung eines Bücherschranks und wolle die Ehrenamtlichen der Pfarrbücherei stärken.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Spessart am 01.10.2019**R. Pr. Nr. 37/2019****Fortsetzung TOP 3****Beschluss:****einstimmig 10 : 0 : 0****Der Ortschaftsrat stimmt der Anschaffung einer „Kommunikationsbank“ zu.**

OR Kirf berichtet, dass ihm eine Bekannte einen Artikel geschickt habe, in welchem über eine „Freitagsbank“ zu lesen war. Diese Bank soll die Kommunikation untereinander fördern. Somit sei seine Idee, da es in Spessart keinen „Dorfplatz“ gebe, eine „Kommunikationsbank“ aufzustellen, damit sich die Bevölkerung an dieser Bank zum „Schwatz“ treffen könne. Diese Bank sollte allerdings so aufgestellt werden, dass keine Unruhe und Lärmbelästigung für die Anwohner zu befürchten sei. Die Kosten für die Anschaffung bewege sich zwischen 700 und 1000 Euro, wobei der Sockel für die Bank noch separat erstellt werden müsse. Er habe bei der Firma Giardono nach nachhaltigem Holz angefragt und auch eine positive Antwort hierauf erhalten. Es handelt sich hierbei um nachwachsendes Eukalyptusholz, die Bank habe eine Lieferzeit von 4 Wochen. Am liebsten wäre ihm persönlich eine Aufstellung im Frühjahr, damit die Bank dann sofort bei schönem Wetter angenommen werden könne. Eventuell könne man diese Bank vor dem Rathaus aufstellen, vielleicht in Verbindung mit der Aufstellung der alten Obstpresse.

OR Osen findet es eine sehr gute Idee, auch ihm fehle ein Platz zum kommunikativen Austausch in Spessart. Er könne sich vorstellen, solch eine Bank auf dem Platz vor dem Vereinsheim, gegenüber der Kirche (Platz vor dem Seniorenhaus), hinter der Schule oder vor der Schule.

OR Deckenbach ist der gleichen Meinung er schlägt allerdings vor, daraus eine „Mitfahrerbank“ zu machen, auf der Bürger sitzen können, die von PKW-Fahrern mitgenommen werden wollen. Vielleicht könne man beides zusammenführen?

OR A. Kraft ist von der Idee sehr angetan und schlägt als Aufstellungsort den Platz vor dem Seniorenhaus vor.

OR Lauinger ist der Meinung, dass diese Bank eher vor dem Rathaus stehen solle.

OR O. Kraft unterstützt diese tolle Idee, sei aber der Meinung, dass „Kommunikationsbank“ und „Mitfahrerbank“ zwei verschiedene Dinge sind.

OV Werner findet die Idee ebenfalls sehr gut, die Kosten sind überschaubar. Sie schlägt die Finanzierung aus dem Ortschaftsratsbudget vor und bittet das Gremium um Abstimmung.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Spessart am 01.10.2019

R. Pr. Nr. 38/2019

TOP 4

Evtl. Informationen über eingegangene Baugenehmigungen

Am 12.08.2019 wurde folgenden Baugenehmigung erteilt:

**Abbruch und Neubau einer Doppelhaushälfte mit Garagen im EG
Tekturplan Wohnhaus Bestand**

OV Werner informiert, dass bei Bauvoranfragen keine Information über erteilte Bauvorbescheide seitens des BOA an die Ortsverwaltungen erteilt werden. Sie möchte dieses Verfahren verändern und bittet das BOA um jegliche Information über Beschlüsse von Bauvoranfragen.

- - -

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Spessart am 01.10.2019**R. Pr. Nr.39 /2019****TOP 5****Bekanntmachungen****-u.a. Geschwindigkeitsmessungen**

Geschwindigkeitsmessungen

Am 27.06.2019 wurde in der Zeit von 7:56 bis 11:37 Uhr in der Neuen Steige, Fahrtrichtung Ettlingen gemessen:

4 Fahrzeuge fuhren 6-10 km/h und 3 Fahrzeuge fuhren 11-15 km/h zu schnell.

Gleichzeitig wurde in Fahrtrichtung Schöllbronn gemessen:

9 Fahrzeuge fuhren 6-10 km/h und 1 Fahrzeug fuhr 11-15 km/h zu schnell.

Am 06.09.2019 wurde in der Zeit von 6:58 bis 9:18 Uhr auf der Neuen Steige, Höhe Nr. 13 (im Wald) in Fahrtrichtung Ettlingen gemessen:

9 Fahrzeuge fuhren 6-10 km/h zu schnell, 2 Fahrzeuge fuhren 11-15 km/h zu schnell und 1 Fahrzeug fuhr 16-20 km/h zu schnell.

Austausch von LED-Leuchten in Spessart

Aufgrund Anfragen der OR Osen und A. Kraft habe sie bei den Stadtwerken nachgefragt, ob bei den neu aufzustellenden Leuchten warmweißes Licht mit 3000 K verwendet werden kann. Diese haben mit der Begründung abgelehnt, dass aufgrund lichttechnischen Berechnung zur Erreichung der DIN-Werte die LED-Umrüstung mit neutralweißem Licht von 4000 K vorgenommen werde. Ein Wechsel auf warmweißes Licht mit 3000 K würde eine erhöhte Stromzufuhr erfordern, um die vorgenannten DIN-Werte zu erreichen und damit das Ausschreibungsergebnis, das zu einem Anteil von 30% auf den individuellen Stromverbrauch der Leuchten abhebt, verfälschen. Weiterhin würde sich die Klimabilanz verschlechtern.

ÖPNV

Der KVV hat den Wunsch der Eltern über eine ScoolCard nur für eine Wabe abgelehnt. Die ScoolCard sei bereits schon ein sehr stark subventioniertes Produkt und biete eine Nutzbarkeit im gesamten Netz. Sicherlich legen jüngere Schülerinnen und Schüler kürzere Strecken im KVV Gebiet zurück, profitieren aber später von einem weiterhin sehr günstigen Angebot, das dann auch den erweiterten Mobilitätsradius abdeckt, so die Aussage der KVV. Ihre Anfrage bezüglich der Fahrradmitnahme in Bussen wurde von der Verwaltungsspitze nicht erfreut aufgenommen. Generell sei man dort der Meinung, dass die Mitnahme von Fahrrädern eine Auswirkung auf das Fahrplangefecht des kompletten Nahverkehrs habe.

Wanderung zum Fabbarigglerwegle

Margit Anderer und Christian Schottmüller veranstalten am Sonntag, 20.10.2019 um 11.00 Uhr eine Wanderung auf dem Spuren des „Fabbarigglerwegles“ mit anschließendem deftigen Vesper im Rathaus.

Kleindenkmale

Die Aufnahme und Auflistung der Kleindenkmale durch ehrenamtliche Mitbürger ist abgeschlossen. Sie plane eine Ausstellung der Bilder, aufbereitet durch Hermann Weber, Mitte November.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Spessart am 01.10.2019**R. Pr. Nr.40 /2019****TOP 6****Verschiedenes**

OR Deckenbach informiert, dass ihn Frau Habig-Lumpp wegen dem Kindergartenwegle angesprochen habe. Dieser sei ständig mit Hundekot, aber auch mit Müll und Laub verunreinigt. Sie habe mehrfach beobachtet, dass auch Erwachsene dort urinieren würden. Sie bittet um Abhilfe und Kontrolle durch die Stadt Ettlingen.

OV Werner war selbst als Müllsammler am Walderlebnispfad unterwegs, sie war sprachlos, wieviel Müll dort entsorgt worden sei. Sie habe mit ihren Enkelkindern zwei Tüten Müll aufgesammelt.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Spessart am 01.10.2019**R. Pr. Nr. 41/2019****TOP 7
Bürgerfragen**

■■■■■ findet die Idee einer Kommunikationsbank sehr gut. Früher gingen die Bürger zum Stammtisch in die Kneipe. Er schlägt vor, dass an dieser Bank auch Getränke angeboten werden sollen. Ihm sei im Wald zwischen Steinbrunnenweg und Schanze aufgefallen, dass dort viele Exkremente von Menschen zu finden sind, man sehe es an den weg geworfenen Papiertaschentücher. Ihm sei aufgefallen, dass hinter den dortigen abgestellten Wohnwägen Gartenmüll entsorgt werde.

■■■■■ schlägt vor, an der Ausfahrt von der Schottmüllerstraße in die Neue Steige einen Spiegel anbringen zu lassen, denn man müsse mit seinem Auto sehr weit in die Neue Steige einfahren, um sehen zu können, ob aus Fahrtrichtung Schöllbronn ein Auto käme.

■■■■■■■■■■■■■■■■■■■■ berichtet über viele Scherben auf dem Häckselplatz.

- - -

Ende der Sitzung um 20.10 Uhr

gez. Elke Werner
- Ortsvorsteherin -